

Siemensstadt Square

Dokumentation zum Bürgerforum am 24.05.2022



Stand:
15. August 2022

Inhalt

Dokumentation zum Bürgerforum am 24.05.2022	1
1 Das Bürgerforum	3
2 Rückfragen zum Projekt	4
3 Informations- und Beteiligungsmöglichkeiten	6
4 Ausblick	7

Herausgeber*innen

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Fehrbelliner Platz 4
10707 Berlin, Deutschland

<https://www.stadtentwicklung.berlin.de/staedtebau/projekte/siemensstadt/index.shtml>

siemensstadtsquare@senstadt.berlin.de

Siemens AG

Nonnendammallee 101
13629 Berlin, Deutschland

<http://www.siemensstadt.siemens.com/>

siemensstadt.de@siemens.com

Ansprechpartner*innen zur Dokumentation

Dr. Sarah Ginski
ginski@zebralog.de

Lea Luzzi
luzzi@zebralog.de

1 Das Bürgerforum

Wie haben sich die Planungen zu Siemensstadt Square weiterentwickelt? Und welche Beteiligungsmöglichkeiten wird es in Zukunft geben, um das neue Stadtquartier mitzugestalten? Diese Fragen wurden im Rahmen des Bürgerforum am 24.05.2022 diskutiert. Siemens und die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen luden gemeinsam ins Dynamowerk auf dem Siemensgelände ein.

Im ersten Teil der Veranstaltung berichteten Stefan Kögl (General Manager Siemensstadt Square), Manfred Kühne (Leiter der Abteilung Städtebau und Projekte der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen) sowie Thorsten Schatz (Bezirksstadtrat Spandau) von den Projektfortschritten und den aktuellen planerischen Meilensteinen (siehe Präsentationsfolien). Das Publikum konnte vor Ort sowie über den Online-Chat Rückfragen dazu stellen, die in Kapitel 2 dargestellt sind.

Im zweiten Teil der Veranstaltung wurde das gemeinsam von Siemens, der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen und dem Bezirk Spandau erarbeitete Beteiligungskonzept durch Dr. Sarah Ginski (Zebralog) vorgestellt. An Stellwänden und anhand bereitgestellter Download-Materialien konnten die Teilnehmer*innen Rückmeldungen zu dem Konzept geben, die in Kapitel 3 zusammengefasst sind.

Hinweis

Sie haben das Bürgerforum verpasst? Kein Problem. Sie finden hier eine Aufzeichnung: www.siemensstadt.siemens.com/de/events/buergerforum-mai-2022

2 Rückfragen zum Projekt

Siemens, die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen sowie der Bezirk Spandau stellten zu Beginn des Bürgerforums den Stand des Gesamtprojektes vor. Dazu wurden die nachfolgend gelisteten Rückfragen gestellt.

Frage	Antwort
<p>Mobilität: Was verbirgt sich hinter den Mobilitätshubs? Nur Parkplätze?</p>	<p>Antwort: Siemens Die Mobilitätshubs sind Parkhäuser, welche nicht nur für Autos konzipiert sind, sondern sie bieten auch Stellplätze für andere Mobilitätsformen bspw. autonome Fahrzeuge, Scooter oder Fahrräder an. Somit haben die Nutzer*innen die Möglichkeit Mobilitätsformen zu kombinieren um bspw. die letzte Strecke zwischen Mobilitätshub und Wohnung mit einem gemieteten Fahrzeug, zurückzulegen. Ein einfaches Interface zur Verknüpfung dieser Mobilitätsformen ist geplant, bspw. durch eine App.</p>
<p>Verläuft die neue Siemensbahn tatsächlich auf der alten Trasse?</p>	<p>Antwort: Bezirk Spandau Die originale Trassenführung der Siemensbahn wird reaktiviert. Somit wird die zukünftige Siemensbahn die genaue Strecke der bereits bekannten Bahn folgen und bei Gartenfeld aufhören.</p> <p>Antwort: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen (SenSBW) Für den an das Projektgebiet angrenzenden Abschnitt der Siemensbahn gilt, dass die alte Genehmigung (Planfeststellung) bis heute Rechtsbestand hat. Das Land Berlin löst eine entsprechende Bestellung bei der Deutschen Bahn aus.</p>
<p>Barrierefreiheit. Was verbirgt sich hinter dem Thema Barrierefreiheit? Wie viele barrierefreie Wohnungen wird es geben?</p>	<p>Antwort: SenSBW Das zukünftige- Wohnungsangebot wird mindestens den gesetzlichen Vorgaben zur Barrierefreiheit entsprechen. Die präzise Grundrissgestaltung wird zu einem späteren Zeitpunkt im Planungsprozess definiert und mit den zukünftigen Bauherren sowie mit diejenigen, die den Wohnungsbau finanzieren, besprochen werden. Aufgabe wird es sein den unterschiedlichen Ansprüchen gerecht zu werden.</p> <p>Antwort: Siemens (Barrierefreiheit im öffentlichen Raum) Ein zentrales Planungsziel der Siemensstadt Square ist, dass das Quartier ein inklusiver Stadtteil wird, welcher für alle gleich nutzbar und begehbar ist. Dies bedeutet u.a. auch, dass alle Mobilitätsangebote sowie Räumlichkeiten von allen benutzt werden können. Hierzu werden</p>

	<p>unterschiedliche Maßnahmen, bspw. die Integration von Automatiktüren mit den Investoren / Baufirmen geklärt.</p> <p>Das Thema Barrierefreiheit wird sich durch alle Beteiligungsthemen durchziehen.</p>
<p>Welche Wohnformen wird es geben? Wird in Siemensstadt Square Raum für gemeinschaftliches Wohnen sein?</p>	<p>Antwort: Siemens</p> <p>Siemensstadt Square soll ein lebenswerter Stadtteil werden. Dafür ist es wichtig, Wohnkonzepte zu entwickeln, die Nutzungsmöglichkeiten nicht einschränken. Dies wird ein großes Thema bei den umsetzenden Unternehmen sein.</p>
<p>Wird der Milieuschutz in den angrenzenden Nachbarschaften umgesetzt?</p>	<p>Antwort: Bezirk Spandau</p> <p>Ob es in der Siemensstadt oder Haselhorst einen Milieuschutz geben wird, ist zurzeit unklar. Dies wird vom Bezirk Spandau untersucht, sobald ein Haushalt für vorbereitende Untersuchungen bereitgestellt wird. Sollten die Auswertungen zu diesem Ergebnis kommen, wird in einem oder beiden Stadtteilen ein Milieuschutz eingeführt.</p>
<p>Welche kulturellen Angebote wird es in der Siemensstadt Square geben? Ist ein Museum denkbar?</p>	<p>Antwort: Bezirk Spandau</p> <p>Die Senatsverwaltung, Siemens sowie der Bezirk befinden sich im Austausch zu dem Thema der kulturellen Nutzungen. (Nachtrag zum Bürgerforum: Eine Stadtbibliothek sowie eine Galerie sind vorgesehen und zwischen Siemens und dem Land Berlin vereinbart.)</p> <p>Antwort: Siemens</p> <p>Wir befinden uns zurzeit in den frühen Planungsstadien. Konkrete Nutzungen sind noch nicht vorgegeben. Im Rahmen der Baurechtschaffung werden diese berücksichtigt, können zum jetzigen Zeitpunkt aber noch nicht definiert werden.</p>
<p>Haben sich angesichts verschiedener Krisen (Corona, Ukraine-Krieg) die Anforderungen an Siemensstadt Square geändert (z.B. im Hinblick auf Büro- und Wohnflächen)?</p>	<p>Antwort: Siemens</p> <p>Der aktuelle Masterplan stammt aus dem Jahr 2020. Die Ziele, die damals zusammen mit dem Bezirk Spandau und dem Land Berlin ausgelegt worden sind, haben sich an dem Ziel einer lebenswerten Stadt orientiert. Der Masterplan wurde in den letzten Jahren während der Pandemie fortgeschrieben und wird sich weiterentwickeln.</p> <p>Ob und wie Wohnungen für Home-Office Bedürfnisse ausgestattet werden könnten (bspw. ein zusätzliches Arbeitszimmer), ist noch unklar. Grundsätzlich kann aus Kostensicht nicht davon ausgegangen werden, dass ein zusätzliches Zimmer in jeder Wohnung zu finden sein wird. Siemens könnte sich die Etablierung von Co-Working-Räumen vorstellen. Genaue Konzepte müssen noch entwickelt werden.</p>

	<p>In den Arbeitsräumlichkeiten wird es in der Siemensstadt Anpassungen geben. Es werden keine Werke geschlossen, die Arbeitsräume werden aber „fit für die Zukunft“ gemacht und die 100 Jahre alten, ineffiziente Hallen saniert und ggf. umfunktioniert.</p> <p>Antwort: SenSBW Die genaue Gestaltung der Wohnungen wird erst in zukünftigen Schritten entwickelt. In einem ersten Schritt müssen die Bebauungspläne voranschreiten, um die nachgeordneten Planungs- und Genehmigungsschritte zu ermöglichen.</p>
--	--

3 Informations- und Beteiligungsmöglichkeiten

Im Fokus des Bürgerforums standen die künftigen Informations- und Beteiligungsmöglichkeiten, zu denen es im Laufe der Veranstaltung folgende Rückmeldungen gab.

Übergreifende Rückmeldungen zum Beteiligungskonzept

- Die Teilnehmer*innen begrüßen die vielen Informationsangebot, einzelne Bürger*innen wünschten sich weitere Konsultations- und Mitentscheidungsmöglichkeiten.
- In der Vernetzungsgruppe sollten immer auch Meinungen zu den jeweils anstehenden Beteiligungsfragen und -gegenständen eingeholt werden.
- Zu dem Informations- und Beteiligungsangeboten sollte frühzeitiger und breiter eingeladen werden, damit sie von mehr Menschen wahrgenommen werden können. Zudem sollen weniger leicht zu mobilisierende Zielgruppen gezielt adressiert werden.
- Zukünftig könnten gezielt Kulturschaffende einbezogen werden, wenn diese Themen gestärkt werden sollen.

Zu folgenden Themen wollen sich die Teilnehmenden sehr gerne beteiligen:

- Info-Pavillon: als erstes Projekt, das im Raum sichtbar werden wird.
- Dichte des Städtebaus im nördlichen Teil von Siemensstadt Square

Hinweise zur Planung

- Siemensstadt Square könnte zu einem hohen Veränderungsdruck auf die jetzige Bewohnerschaft führen und Gentrifizierungsprozesse bewirken. Um die daraus resultierenden Bedürfnisse und Handlungserfordernisse rechtzeitig zu erkennen, sollte das Integrierte Handlungskonzept evaluiert werden. Zudem sollte die Frage nach Milieuschutz von Seiten des Spandauer Bezirks zügig geprüft werden. Darüber hinaus sollte der Anteil des sozialen Wohnungsbaus erhöht werden.
- Aus anderen Ländern gibt es gute Beispiele zur Nutzung von Industriebrachen für kulturelle Zwecke (z.B. von Seefisch & Saatchi in London). So sollte im Kiez eine wesentlich höhere Kulturdichte entstehen.
- Eine gute Vernetzung mit den umliegenden Ortsteilen ist notwendig. Die reaktivierte S-Bahnlinie nach Gartenfeld sollte an vielen Stellen durchlässig sein.
- Es sollten Gemeinschaftsgärten möglich sein.

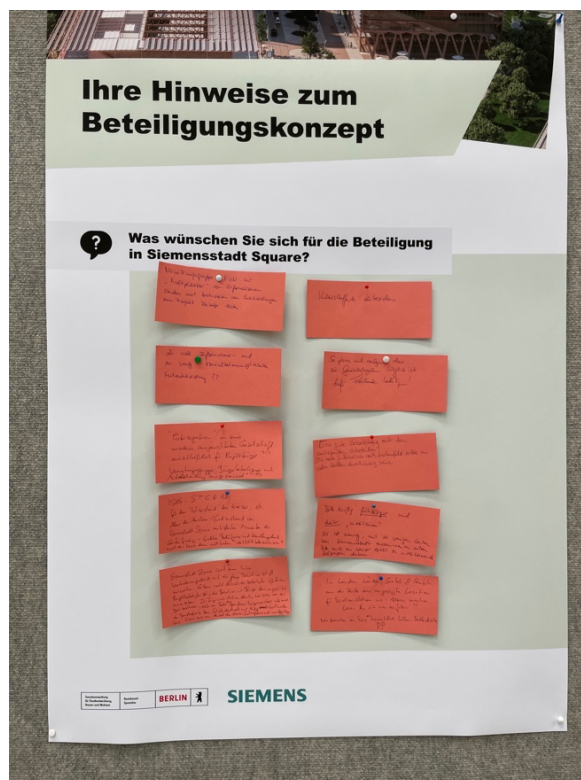


Abbildung 1: Hinweise auf Karten beim Bürgerforum am 24.05.2022

4 Ausblick

Bürgerforum

- Das Bürgerforum soll zukünftig zwei Mal im Jahr stattfinden.
- Das nächste Bürgerforum soll in der zweiten Jahreshälfte 2022 in Präsenz (soweit pandemiebedingt möglich) stattfinden; mögliche Themen: Öffentlicher Raum / Freiraumwettbewerb Eingangsplatz

Beteiligungskonzept

- Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen, Siemens und der Bezirk Spandau werden das Beteiligungskonzept anpassen und veröffentlichen.

Vernetzungsgruppe

- Eine Vernetzungsgruppe wird aufgestellt und einberufen, welche die Beteiligungsprozesses in der Siemensstadt Square reflektiert, kommentiert und begleitet. Sie

nimmt eine Multiplikatorenrolle ein, stellt Verknüpfungen mit ihren Netzwerken her und hilft bei der Bekanntmachung und Bewerbung der einzelnen Beteiligungsformate. Die Vernetzungsgruppe trifft sich nach Bedarf, ca. 2x im Jahr.

- Die Vernetzungsgruppe besteht aus 10 etablierten zivilgesellschaftlichen und wirtschaftlichen Akteur*innen, welche die organisierte Bürgerschaft, Stadtteilkonferenzen, wichtige lokale und religiöse Einrichtungen vertreten und einen örtlichen Bezug zum Gebiet haben. Diese 10 Akteur*innen wurden durch Siemens, die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen und das Stadtentwicklungsamt Spandau identifiziert. Fünf weitere Plätze wurden von Einzelbürger*innen belegt, welche per Bewerbungsverfahren gelost worden sind. Aus den eingereichten Bewerbungen wurden im Juni 2022 von Siemens und der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen 5 Bürger*innen gelost.